

Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **97 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gute Aussichten für Photovoltaik in den USA

(sw) Die Entwicklung des amerikanischen Photovoltaikmarktes könnte sich in den nächsten Jahren deutlich beschleunigen. Das jedenfalls schätzt die Deutsche Energie-Agentur GmbH (Dena) in ihrem «Praxisreport Solarmarkt USA». Demnach sei ein Wachstum von 85 Megawatt installierter Leistung im Jahr 2004 auf rund 700 Megawatt im Jahr 2010 möglich. Die Impulse beruhen vor allem auf Initiativen einzelner Bundesstaaten und Regionen.

Die grössten Hoffnungen ruhen auf Kalifornien, wo sich bereits jetzt aufgrund gezielter Förderprogramme rund 80 Prozent des US-Photovoltaikmarktes konzentrieren.

Eine 1-Millionen-Dächer-Initiative von Gouverneur Arnold Schwarzenegger ist zwar jüngst gescheitert. Es würden jedoch, so die Dena, neue Gesetzesinitiativen erwartet. Einige Bundesstaaten im Südwesten und Nordwesten der USA, zum Beispiel Arizona und New Jersey, hätten in den letzten Jahren Quoten für die Förderung der Photovoltaik durch Energieversorgungsunternehmen eingeführt. Deshalb wird hier voraussichtlich auch eine stärkere Wachstumsdynamik entstehen.



Grösste PV-Anlage der USA: Springerville in der Wüste bei Tucson, Arizona (35 000 Module/4,6 MW_p).

Windboom auch in den USA

(tg) Nach Experten-Angaben gibt es bei der Windenergie in Nordamerika zurzeit sehr gute Bedingungen. Ende Juli 2005 habe die US-Regierung den Production Tax Credit (PTC), das Steuervergünstigungsprogramm für Windprojekte, um zwei Jahre bis Ende 2007 verlängert. Dieser garantiert Windenergie-Produzenten während der ersten zehn Jahre Laufzeit eine Steuervergünstigung von 1,9 US-Cent pro kWh. Dazu komme die zusätzliche Förderung für Windkraft in einzelnen US-Bundesstaaten durch «Renewable Portfolio Standards», so die Experten. In Pennsylvania z.B. sollen erneuerbare Energien bis 2020 rund 18% des verbrauchten Stroms erzeugen. Dazu stehe ein Förderprogramm von 1 Mrd. Dollar bereit. Insgesamt seien 2005 auf dem US-Markt rund 2500 MW Windkraft neu installiert worden.

GE Energy mit über 200 Prozent Umsatzsteigerung bei Windenergie

Im Geschäftsjahr 2005 lieferte GE Energy weltweit 1346 Windenergieanlagen aus und erzielte dabei einen Umsatz

Windkraftboom in Europa



Über 40 000 MW kumulative Windenergieleistung in Europa (Bild EWEA).

(a) In Europa erfreut sich die Windenergie grosser Beliebtheit. Wie aus den jüngsten Daten der European Wind Energy Association (EWEA) hervorgeht, erhöhte sich 2005 die kumulative Windenergieleistung um 18 Prozent auf 40 504 Megawatt (MW). Der daraus generierte Umsatz aus der Windturbinenfertigung sei bei 6 Mrd. Euro gelegen.

Der Windkraftboom betrifft vor allem die EU-15, auf die Ende des Vorjahres 40 137 MW entfielen. In den neuen EU-Mitgliedsländern waren es insgesamt nur 186 MW. Nummer eins in der EU ist Deutschland mit einer installierten Leistung von 18 428 MW, gefolgt von Spanien (10 027 MW), und Dänemark (3122 MW). Dahinter liegen Italien (1717 MW), UK (1353 MW), die Niederlande (1219 MW) und Portugal (1022 MW). Österreich lag mit 819 MW an achter Stelle innerhalb der EU-25.

von über 2 Milliarden US-\$, was eine Steigerung von mehr als 200% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Umsatz von GE im Geschäftsbereich Wind war demzufolge mehr als 400% höher als in 2002, dem ersten Jahr der Geschäftstätigkeit des Konzerns in dieser Branche.

Gurit gut im Wind

(pm) Gurit Composites, Wattwil (SG), baut die Stellung als technologisch führender Zulieferer der weltweiten Windenergie-Industrie zielstrebig aus. Mit einem breiten Produktangebot (Glasfaser- und Kohlenstoff-Prepregs, Strukturschäume, Gelcoats, Harze) beliefert Gurit praktisch sämtliche grossen Hersteller auf diesem weltweit dynamisch wachsenden Markt. Neben der leistungsstarken Produktionsbasis

in Europa und den traditionell engen Beziehungen zu den europäischen Herstellern von Windkraftanlagen Gamesa und Vestas kommt dem Standort und der industriellen Fertigung in Nordamerika wachsende Bedeutung zu; kürzlich konnten mit einem grossen amerikanischen Hersteller von Windkraftanlagen Lieferverträge über namhafte Mengen von Strukturschaumprodukten zur Versteifung der Hohlräume in den Windgeneratorflügeln abgeschlossen werden. Die zuerst im Schiffbau eingesetzten Strukturschäume erlangen nun wie geplant und erwartet auch im Windenergiegeschäft rasch an Bedeutung als Umsatzträger. Die im letzten Geschäftsjahr äusserst angespannte Situation auf dem Kohlenstoff-Beschaffungsmarkt hat sich etwas entspannt; Gurit setzt alles daran,

die Beschaffungssicherheit zu erhöhen.

Fabrik für Solarmodule im Kanton Glarus

(t) In Linthal (GL) soll eine Fabrik für Solarmodule entstehen und damit Arbeit für 140 Personen geschaffen werden. Die Produktion erfolgt ausschliesslich über Wasserkraft. Für die neue Firma wurde die Solar Plant Swiss AG mit Sitz im Glarner Mollis gegründet. Sie will mit einem Aktienkapital von 22,5 Mio. Fr. starten. Die Spinnerei Linthal AG beteiligt sich mit 7,5 Mio. Fr. und die Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) als Tochter der Axpo mit 5 Mio. Fr. daran. Das restliche Kapital soll gemäss den Initianten bis Mitte 2006 zusammenkommen.

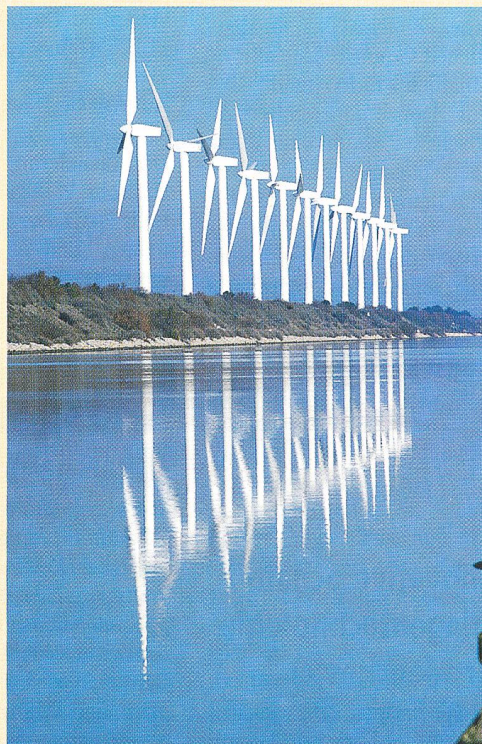
SolarWorld expandiert weltweit

(sw) Die SolarWorld AG übernimmt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden 100 Prozent der kristallinen Solaraktivitäten der Shell-Gruppe. Die von beiden Parteien unterzeichnete Übereinkunft umfasst die Übertragung folgender Shell-Standorte: Vancouver/Washington State und Camarillo/Kalifornien, an denen die Herstellung von Siliziumkristallen, -wafeln, -zellen und -modulen angesiedelt ist, Gelsenkirchen mit der Solarzellenfertigung, die Vertriebsgesellschaften in München, Singapur und Südafrika sowie die auf kristalline Siliziumtechnologie

Frankreich wird bedeutender Windenergiemarkt

(we) Die internationale Windenergie-Branche ist sich einig, dass sich das «Atomstromland» Frankreich bald zu einem wichtigen Zielmarkt entwickeln wird. Unterstützt wird dies durch das Gesetz zum «Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz», das im Sommer 2005 verabschiedet wurde. Mit dem neuen Gesetz werden die Rahmenbedingungen für Windenergieprojekte und Offshore-Parks in Frankreich erheblich verbessert.

Hauptziel des neuen Gesetzes ist es, die Stromversorgung Frankreichs bis 2010 umzustrukturieren und zu diversifizieren. Die französische Regierung strebt insbesondere eine Erhöhung der Onshore-Windenergie im Energiemix an. Aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage geht hervor, dass 91 Prozent der Franzosen den Ausbau der Windenergie im Lande befürworten. Ende 2005 erreichte die insgesamt installierte Windenergieleistung gerade 516 MW. Das bedeutet im Vergleich zum Jahresende 2004 ein Zuwachs um 126 MW, wobei noch viele Projekte in der Planung sind. Derzeit gibt die Regierung das Ziel von insgesamt 10 000 MW bis 2010 vor.



Windenergiepark bei Fos/Marseille (Foto Marseille-port).

spezialisierte Forschungs- und Entwicklungsabteilung in München. Die Produktionskapazitäten, die durch diese Vereinbarung an den SolarWorld-Konzern übergehen, belaufen sich auf rund 80 Megawatt (MW).

SBB investieren ins Stromnetz

(abb) Die SBB modernisiert die Umrichteranlage in Zürich-Seebach. ABB Schweiz hat den Zuschlag für diesen Grossauftrag in der Höhe von zehn Millionen Franken erhalten. Die

SBB investieren in die Erneuerung ihres Stromnetzes. So wird die seit 1979 bestehende Umformeranlage in Zürich-Seebach bis im Frühling 2007 modernisiert. Die Anlage verbindet das dreiphasige Landesnetz (50 Hertz) mit dem einphasigen Bahnnetz (16,7 Hertz).

Einsparpotenzial beim Materialeinkauf

(vdew) Der Wettbewerbsdruck im Strommarkt verstärkt die Suche nach Rationalisierungspotenzialen. Die deutsche Stromwirtschaft will mit einem brancheneinheitlichen Klassifizierungssystem in der Materialwirtschaft erhebliche Einsparungen erzielen. Dazu wird der eCl@ss-Standard, der bereits seit 2000 von zahlreichen international ausgerichteten Unternehmen z.B. der Chemie- und der Automobilindustrie genutzt wird, in einem mehrphasigen

Verbandsprojekt um die speziellen Anforderungen der Elektrizitätsunternehmen angepasst.

1100-MW-Kohlekraftwerk in den Niederlanden

(zk) Eon errichtet in den Niederlanden in der Nähe von Rotterdam ein Kohlekraftwerk mit 1100 MW Leistung. Wie das Unternehmen mitteilt, unterhält es an dem Standort bereits ein 1100-MW-Kohlekraftwerk, das derzeit modernisiert werde. Die neue Anlage soll rund 1,2 Mrd. Euro kosten und kann 7% des niederländischen Strombedarfs decken.



PV-Energiedach (Bild SolarWorld).

Powerstage

Der grosse Branchenanlass der Elektrizitätswirtschaft
9.-11. Mai in der Messe Zürich
www.powerstage.ch

E.ON mit gut gefüllter Kasse

(hea) E.ON AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 7,4 Milliarden Euro rund 70% mehr Konzernüberschuss erwirtschaftet als im Jahr 2004. Finanzvorstand Erhard Schip-poreit führte diesen starken Zu-wachs in erster Linie auf den Verkauf der ehemaligen Kon-zerngesellschaften Viterra und Ruhrgas Industries zurück. Al-lein aus diesen beiden Transak-tionen erzielte E.ON einen Buchgewinn von rund drei Mil-liarden Euro. Der Konzernum-satz stieg um 21% auf 56,4 Mil-liarden Euro.

Innovative Schalt-anlagentechnologie für Manchester

ABB hat den Eingang eines Auftrags des britischen Versor-gers National Grid über 76 Mio. US-Dollar für ein schlüsselfertiges Umspannwerk bekannt gegeben. Dieses soll die Ener-gieversorgung im Südosten Manchesters verbessern. ABB wird die bestehende ausgediente 275-kV-Freiluftschaltanlage durch eine kompakte gasisolierte Schaltanlage (GIS) erset-zen, die in einem Gebäude un-tergebracht werden kann. Mit der GIS-Technologie wird der Platzbedarf der gegenwärtig vier Fußballfelder grossen An-lage um 90% verkleinert.

Elektrische S-Bahn-züge für Algier

Die Algerische Staatsbahn (SNTF) hat Stadler Bussnang AG zum Gewinner einer inter-nationalen Ausschreibung für



Sensationeller Exporterfolg für Stadler Rail: 64 elektrische S-Bahn-züge für Algier (Designvorschlag Stadler).

die Lieferung von 64 elektri-schen S-Bahnzügen für Algier erklärt. Die SNTF beschafft 64 vierteilige Triebzüge des Typs FLIRT (Flinker Leichter Inno-vativer Regional Triebzug) im Auftragswert von rund 600 Millionen Schweizer Franken. Die Auslieferung beginnt im 2. Halbjahr 2008 und dauert bis Ende 2010. Der Schweizer Fer-tigungs- und Wertschöpfungs-anteil bei den Fahrzeugen be-trägt über 80%.

Leistungserhöhung im Kernkraftwerk Oskarshamn

Einen Auftrag über 24 Mio. US-\$ für Lieferungen zur Erhö-hung der Leistung des Kern-kraftwerks Oskarshamn 3 an der südöstlichen Küste Schwe-dens erhielt kürzlich ABB. Die Betreiber-gesellschaft OKG plant eine Erhöhung der Ener-gieerzeugung von 1200 auf 1450 Megawatt.

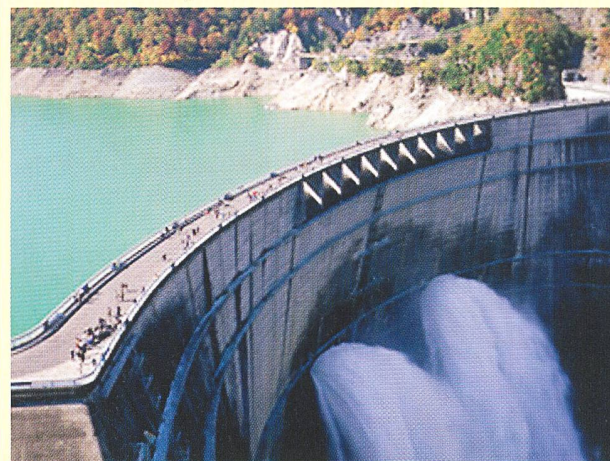
Asbestplan rechtskräftig

ABB gab bekannt, dass vor dem US-District Court keine Einwände gegen den Reorgani-sationsplan für Combustion Engineering (CE) erhoben wur-den. Der Plan, der die Ansprü-che aus Asbestklagen gegen die ABB-Tochter CE regelt, wird nun rechtskräftig. Der Be-schluss wird ABB und ihre Tochtergesellschaften vor lau-fenden und zukünftigen As-bestklagen gegen Combustion Engineering schützen.

EnBW plant Druckluft-speicher-Kraftwerk und Meeresenergie-Kraftwerk

(en) Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG startet eine Innovationsoffensive zur weiteren Entwicklung der er-neuerbaren Energien und der Energiespeicherung. Gemein-sam mit der Voith Siemens Hydro Power Generation GmbH & Co. KG in Heiden-

Verbund engagiert sich am französischen Strommarkt



Wasserkraftwerk der Poweo.

Mit der Beteiligung an der Poweo SA, dem stärksten un-abhängigen Stromanbieter Frank-reichs, setzt der österreichische Verbundkonzern seine Wachstumsstrategie konsequent fort.

Der Verbund wird sich zu 25% an der französischen Strom-und Gasvertriebsgesellschaft Poweo SA beteiligen. Die Kauf-summe beläuft sich auf rund 40 Mio. Euro. Damit setzt Öster-reichs grösster Stromdienstleister seine Strategie des profita-blen Wachstums in europäischen Kernmärkten konsequent fort. Der Verbund wird grösster Aktionär der an der Pariser Börse notierten Gesellschaft. Das Unternehmen wird in Zukunft part-nerschaftlich mit dem Gründer und CEO, Charles Beigbeder, geführt werden.

Die Poweo ist Frankreichs führendes unabhängiges Strom-und Gasvertriebsunternehmen und stärkster Herausforderer der staatlichen EdF. In dem bisher für neue Anbieter geöffneten KMU-Segment hat Poweo rund 50% jener Kunden gewinnen können, die ihren Anbieter bis dato gewechselt haben.

heim und in Partnerschaft mit dem Land Niedersachsen will die EnBW das erste deutsche Meeresenergie-Kraftwerk an einem geeigneten Standort an der deutschen Nordseeküste entwickeln. In einem weiteren Projekt wollen die EnBW und das Land Niedersachsen ein Druckluftspeicher-Kraftwerk zur Speicherung regenerativer Energien auf Basis neuester Technologien errichten. Eine entsprechende Vereinbarung für beide Innovationsprojekte haben die Partner am 22. März 2006 in Hannover unterzeich-net.

Die EnBW sieht in dem Bau von Druckluftspeicher-Kraft-werken in Küstennähe eine Möglichkeit zur Speicherung und zum Ausgleich fluktuie-render Erzeugung, ausgelöst u. a. durch zukünftige Off-Shore-

Windparks. Durch die räumli-che Nähe der Druckluftspei-cher-Kraftwerke zu diesen Windparks würde ein Ausbau der Windkraft die Stromtrans-portnetze zu den Verbrauchs-schwerpunkten und zu den alpi-nen Werken nicht belasten. Da in der heute verfügbaren Tech-nik noch erhebliches Entwick-lungspotenzial steckt, zielt das Projekt in Kooperation mit Herstellern und Forschungsein-richtungen ganz wesentlich auf die Entwicklung und den Bau einer neuen Generation von hocheffizienten Druckluftspei-cher-Kraftwerken.



In Hüntorf (D) gibt es bereits eine Prototyp-Druckluftspeicheranlage (im Bild Turbokompressoranlage).